



Konstituierende Sitzung des neuen Landesvorstands

Am Freitag, den 16.05.2014, traf sich der neue Landesvorstand zu seiner konstituierenden Sitzung in Regensburg. In seinem Bericht zur Heimatpolitik stellte der neue Landevorsitzende Steffen Hörthler heraus, dass er es für eine wichtige Aufgabe des neuen Landesvorstands ansehe, den Dialog mit der Bayerischen Staatsregierung zu führen, um die spezifisch bayerischen Probleme anzusprechen. Er berichtet von Gesprächen im Auswärtigen Amt in Berlin, wo er feststellte konnte, dass es wichtig ist, präsent zu bleiben und den neuen jüngeren Mitarbeitern unsere Anliegen näher zu bringen.

In Bezug auf die Politik in der Tschechischen Republik erachte er es als notwendig, den Dialog vor allem mit jungen Leuten zu intensivieren und Verbündete zu finden, die mithelfen, die sudetendeutsch-tschechischen Beziehungen lebendig zu machen. Zur weiteren Organisation der Landesgruppe wird beschlossen, dass nach dem Sudetendeutschen Tag die Geschäftsstelle jeweils am Mittwoch und Donnerstag ganztägig zu erreichen sein wird. Der Vorstand spricht sich einhellig dafür aus, dass der SL-Landesverband unabhängig bleiben muss.

Der Vorstand stimmt überein, dass er einmal pro Vierteljahr zusammentritt, wobei jedoch genügend Zeit für Beratung und Aussprache zur Verfügung stehen muss. Für die nächste Vorstandssitzung sind alle Vorstandsmitglieder aufgefordert, ein Besprechungsthema schriftlich vorzubereiten, das dann in der Sitzung behandelt werden kann.

Bild: Landesvorstand v.l.n.r.

Adolf Markus, Hannelore Heller, Dieter Heller, Margaretha Michel, Bernhard Moder, Katharina Ortlepp, Steffen Hörthler, Dr. Dieter Hüttner, Roland Pawel, Hans Slezak, Felix Vogt-Gruber, Dr. Sigrid Ullwer-Paul, Sigrid Leneis, Alfred Kiplinger, Dr. Christian Weber, Ernst Wollrab.

Nicht auf dem Bild: Eberhard Heiser, Dietmar Heller

Foto: M. Michel, im Hintergrund die Steinerne Brücke in Regensburg